

Fundament der Demokratie

Paneuropäische Demokratie-Werkstatt in Zweibrücken

Zweibrücken. Die Paneuropa-Union Rheinland-Pfalz lädt gemeinsam mit mehreren europäischen Partnerschafts- und Freundschaftsvereinen am Sonntag, 28. Juni, zur „Paneuropäischen Demokratie-Werkstatt Pirminius-Land“ nach Zweibrücken ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Thema „Verfassung als Grundlage der Demokratie“.

Die Demokratie-Werkstatt beginnt um 11.30 Uhr an beziehungsweise in der Karlskirche Zweibrücken. Anlass ist unter anderem der 30. Jahrestag der ukrainischen Verfassung vom 28. Juni 1996. Darüber hinaus wird auf die historische ukrainische Verfassung von 1710 eingegangen, die einen besonderen Bezug zu Zweibrücken aufweist: Karl XII., König von Schweden und Herzog von Zweibrücken, fungierte damals als Garant dieser Verfassung.

Nach der Begrüßung sind Grußworte verschiedener europäischer Vereinigungen vorgesehen. Vertreten sind unter anderem die Deutsch-Französisch-Ukrainische Gesellschaft, die Deutsch-Polnische Gesellschaft, die Deutsch-Schwedische Gesellschaft, die Deutsch-Rumänische Gesellschaft, die Paneuropa-Union Rheinland-Pfalz, der Verein der Freunde des Herzog-Wolfgang-Gymnasiums sowie die PSG Althornbach.

Als Hauptredner wird Prof. Dr.

Ihor Zhaloba erwartet. Der Präsident der Paneuropa-Union Ukraine und Historiker an der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften in Kyjiw spricht über historische und aktuelle Entwicklungen demokratischer Verfassungen in Europa.

Ab 13 Uhr wird vor dem Herzogsschloss unter den Linden ein kleiner ukrainischer Imbiss angeboten. Am Nachmittag steht ein Empfang am Wildrosengarten auf dem Programm. Thematisch wird dabei an Stanislaus Leszczyński erinnert, den in Lemberg (Lwiw) geborenen König von Polen und späteren Herzog von Lothringen und Bar. Die Veranstaltung klingt mit einem gemeinsamen Abendessen aus.

Die Demokratie-Werkstatt steht im Zeichen eines vereinten Europas und knüpft an die 52. Paneuropa-Tage an, die Mitte Juni in Ingolstadt und Manching stattfanden. Dort diskutierten Vertreter aus mehreren europäischen Ländern unter dem Motto „Paneuropa - Zusammenschluss statt Zusammenbruch!“ über die Zukunft Europas, die europäische Integration sowie eine gemeinsame Außen- und Verteidigungspolitik. Mit der Veranstaltung in Zweibrücken möchten die Organisatoren die Bedeutung demokratischer Verfassungen, europäischer Zusammenarbeit und grenzüberschreitender Verständigung in den Mittelpunkt rücken. red./wj